

Pressemitteilung

8.05.2008



Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Metropolregion am Oberrhein – Zusammenarbeit stärken

Kontakt:

Dr. Volkmar Baumgärtner

Tel. 0721/35 502-29 oder

presse.rvm@region-karlsruhe.de

Karlsruhe/Weingarten. Die Zusammenarbeit im Oberrheinraum soll durch weitere gemeinsame Projekte gestärkt werden. Dies war der Tenor bei der Versammlung des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein am 7.05.2008 in Weingarten. Ziel ist die Auszeichnung des Raumes als erste grenzüberschreitende Metropolregion in Europa. So soll internationale Aufmerksamkeit auf die Region gelenkt und die Startposition beim Wettlauf um Investoren und Investitionen verbessert werden. Die TechnologieRegion Karlsruhe sieht sich als Scharnier zwischen der Metropolregion Rhein-Neckar im Norden und dem Raum Straßburg/Basel im Süden, hob Karlsruhes Oberbürgermeister Heinz Fenrich in der Sitzung hervor.

Als zentrales Vorhaben in der Raumordnung wurde die Bildung eines Initiativkreises mit anderen grenzüberschreitenden Verflechtungsräumen beschlossen. Gemeinsam mit den Räumen Aachen, Bodensee oder Luxemburg/Saarland/Lothringen wird ein verstärkter Austausch zu grenzübergreifenden Themen angestrebt. Die beteiligten Regionen möchten ihr Netzwerk in Deutschland und Europa positionieren, die wirtschaftliche Entwicklung an den Grenzen vorantreiben und Einfluss auf die europäischen Förderpolitiken gewinnen. Sie zeigen sich offen für weitere Mitglieder und möchten als Sprachrohr für die Grenzräume agieren.

Zusätzlich beteiligt sich die Region an zwei Projekten des Europäischen Raumbewertungsnetzwerks ESPON (European Spatial Planning Observation Network). Das Netzwerk berät die EU und forscht im Bereich Raumentwicklung auf EU-Ebene. Im Rahmen des Projektes ULYSSES beispielsweise sollen grenzübergreifende Entwicklungskonzepte untersucht und deren Übertragbarkeit auf andere europäische Regionen geprüft werden. Der Oberrheinraum mit seiner weit fortgeschrittenen Kooperation bietet sich an als Vorbild für viele neue Bündnisse in Mittel-Osteuropa. Die Bewerbung für die beiden Projekte wurde im März bei der luxemburger Administration eingereicht, jetzt hofft der

Mittlere Oberrhein auf eine positive Resonanz durch die EU.

Zur Profilbildung der Metropolregion sind weitere Aktionen vorgesehen:

- internationale Studiengänge in Deutschland, Frankreich und der Schweiz,
- Ausbau des Beratungsstellennetzwerk für Handwerker,
- Präsentation des Oberrheins als Tourismusziel in Indien, Kanada und den USA,
- Region der Sterne in Hotellerie und Gastronomie.

Mit den Initiativen möchten die Regionen am Oberrhein weiterhin ihre Rolle als Impulsgeber auf dem Weg zu einer Trinationalen Europäischen Metropolregion Oberrhein stärken. Der Gedanke hat mittlerweile entlang des Rheins viele Befürworter in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gefunden. „Nach der Zeit der Papiere und Resolutionen kommt jetzt die Zeit der Taten und Aktionen“, betonte Gerd Hager, Direktor des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein, vor den versammelten Mandatsträgern der Region.

Anlagen

Rhino + Karte

(Zeichen: 2.842)